



P 7 / 2024

## **Postulat betreffend Spezialfinanzierung «Netto-Null 2050»**

Thomas Lanz (GRÜNE), Fraktion GRÜNE, Fraktion GLP/EVP/EDU, Fraktion SP und Mitunterzeichnende

### **Antrag**

Der Gemeinderat wird gebeten zu prüfen, wie die finanztechnischen Instrumente genutzt und Voraussetzungen geschaffen werden können, damit vor allem auch grössere Investitionen zur Zielerreichung von Netto-Null-Treibhausgasemissionen bis 2050 finanzierbar sind. Dabei interessiert insbesondere, ob für grosse Investitionen wie in die energietechnischen Infrastrukturen bestehende Spezialfinanzierungen genutzt werden könnten oder eine neu zu schaffende Spezialfinanzierung «Netto-Null 2050» notwendig ist.

### **Begründung**

Der Gemeinderat bekennt sich in der verabschiedeten Klimastrategie Thun 2050 zu Netto-Null-Treibhausgasemissionen auf dem Thuner Stadtgebiet bis 2050 und in der Stadtverwaltung bis 2035. Um diese Ziele erreichen zu können, sind vielfältige Massnahmen nötig und es bedarf kurz- und mittelfristige hohen Investitionen. Der Investitions- und Handlungsbedarf liegt vor allem in den Bereichen Wärme (45 % der Treibhausgasemissionen auf dem Stadtgebiet) und Mobilität (21 %). Die Stadt Thun mit ihren Handlungskompetenzen als Planerin, Anbieterin, Förderin, Beraterin und Konsumentin hat in diesen Bereichen entscheidenden Einfluss auf die Reduktion der Treibhausgasemissionen auf dem Thuner Stadtgebiet. Mit gezielten Push- und Pull-Massnahmen können für die Bevölkerung und Wirtschaft Anreize zur Dekarbonisierung geschaffen werden.

Mit dem Förderprogramm Energieeffizienz wurde ein erster Grundstein gelegt. Doch dessen Fortbestehen ist aktuell nur mit einer Übergangsförderung gesichert. Die hohe Anzahl Fördergesuche in den ersten Monaten zeugt vom grossen Interesse und Bedarf. Die limitierten Fördermittel aus der Übergangsförderung könnten mit dieser anhaltend grossen Nachfrage bereits früher als geplant zuneige gehen. Des Weiteren decken die Fördertatbestände trotz dieser hohen Nachfrage längst nicht alle nötigen Investitionsbereiche ab.

Gerade im Wärmebereich und dem damit verbundenen Heizungsersatz suchen viele Private neue nachhaltige Lösungen und ein Anschluss an ein Fernwärmeverbund in den geeigneten (auch nicht-wirtschaftlichen) Gebieten mit erneuerbarem Wärmepotenzial. Zudem dürfte aufgrund der zunehmenden Hitzebelastung die Versorgung mit Kälte gerade auch für Unternehmen und grössere öffentliche Liegenschaften (bspw. Hotels, Schulen etc.) ebenso wichtig werden. Solche energietechnischen Infrastrukturen sind teuer und verlangen grosse Investitionen, wie seinerzeit der durch die öffentliche Hand finanzierte Bau der Gasnetzinfrastruktur.

Neben dem Förderprogramm braucht es deshalb weitere Finanzierungsmöglichkeiten wie eine Spezialfinanzierung «Netto-Null 2050», mit der die Mittel für die notwendigen Investitionen zur Erreichung des Netto-Null-Ziels bis 2050 langfristig gesichert werden können. Grössere Investitionsprojekte sind bspw. die Entwicklung von erneuerbaren nicht-wirtschaftlichen Wärme-



und Kälteverbänden (bspw. Seethermieanlage, Anergienetze), der Ausbau der E-Fahrzeug-Ladeinfrastruktur, die Dekarbonisierung der städtischen Heizsysteme, Erhöhung der Energieeffizienz, Monitoring der Zielerreichung und die begleitende öffentliche Kommunikation. Neben der Erhöhung der Energieautarkie und damit der Unabhängigkeit vom Ausland, wird mit dem möglichst raschen Erreichen von Netto-Null vor allem auch die Gesundheit der Thuner Bevölkerung vor den Auswirkungen des Klimawandels geschützt.

Vor dem Hintergrund der geplanten Steuersenkung muss gewährleistet bleiben, dass die nötigen Mittel für das Erreichen von Netto-Null bis 2050 eingeplant und die Vorhaben zu Gunsten der Thuner Bevölkerung und Wirtschaft finanzierbar sind. Eine Spezialfinanzierung «Netto-Null 2050» könnte bspw. mittels Gemeindeabgaben der Energie Thun AG, Abgaben auf den fossilen Gasverbrauch, bewilligten Mitteln aus dem Budget, Mittel aus Ertragsüberschüssen der Erfolgsrechnung oder aus der Spezialfinanzierung Investitionen alimentiert werden.

Falls der Gemeinderat anstatt der Schaffung einer Spezialfinanzierung «Netto-Null 2050» andere Finanzierungsmöglichkeiten für die notwendigen Mittel zum Erreichen des Netto-Null-Ziels bis 2050 sieht, wird er gebeten diese dem Stadtrat konkret aufzuzeigen.

**Dringlichkeit:** wird verlangt

F. Eppaly